

Niederschrift

über die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung
am Donnerstag, dem 13.09.2018, um 19:00 Uhr, im Gemeinschaftshaus im ST Kleinensee

ANWESEND:

Stadtverordnetenvorsteher

Detlef Scheidt

Stadtverordnete WGH-Fraktion

Oliver Kühnel

Ute Marhold

Jörn Weigand

Ruth Rimbach

Tim Golon

Heidi Schneider

Stadtverordnete SPD-Fraktion

Alfred Rost

Dieter Guderjahn

Ralf Schaft

Monika Scheidt

Helmut Bode-Nohr

Wolfgang Kunze

Gerd Thenert

Stadtverordnete GfH-Fraktion

Manfred Wenk

Elfriede Möller

Max Raßbach

Stadtverordnete CDU-Fraktion

Eckhard Bock

Hans-Jürgen Ruch

Walter Schimmelpfennig

Gunter Hoch

Stadtverordneter fraktionslos

Jürgen Richter

Schritfführer

VfW Matthias Hujo

Bürgermeister

Daniel Iliev

Magistratsmitglieder

Erster Stadtrat Johannes Beyer

Stadtrat Hans-Werner Klotzbach

Stadträtin Evelyn Bock

Stadtrat Frank Roth

von der Verwaltung

OAR Michael Ernst

VAe Astrid Heinz

FISI Jonas Schäfer

Auszubildende Isabel Steinmetz

ES FEHLEN:

Stadtverordnete WGH-Fraktion

Regina Langlotz	entschuldigt
Thomas Mötzing	entschuldigt
Frank Jansen	entschuldigt
Fritz Walter	entschuldigt
Gerald Siebert	entschuldigt

Stadtverordnete SPD-Fraktion

Bernd Maus	entschuldigt
André Wiedemann	entschuldigt

Stadtverordnete GfH-Fraktion

Manuel Wenk	entschuldigt
Dirk Preisigke	entschuldigt

Magistratsmitglieder

Stadtrat Hagen Hildwein	entschuldigt
Stadtrat Hans Ries	entschuldigt

Teil A

TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit

Redner: Stadtverordnetenvorsteher Scheidt

Stadtverordnetenvorsteher Scheidt stellt fest, dass zurzeit 22 von 31 Stadtverordneten anwesend sind und damit die Beschlussfähigkeit der Stadtverordnetenversammlung gegeben ist.

TOP 2: Feststellung der Tagesordnung

Redner: Stadtverordnetenvorsteher Scheidt

Es ergehen keine Ergänzungen und Einwände gegen die Tagesordnung, die daraufhin von Stadtverordnetenvorsteher Scheidt festgestellt wird.

TOP 3: Bericht des Stadtverordnetenvorstehers

Redner: Stadtverordnetenvorsteher Scheidt

Stadtverordnetenvorsteher Scheidt teilt mit, dass der Stadtverordnete Jürgen Richter mit Schreiben vom 30.08.2018 auf seine Mitgliedschaft in der GfH-Fraktion verzichtet hat und sein Mandat weiterhin als fraktionsloses Mitglied ausüben möchte.

TOP 4: Bericht des Magistrats

Redner: Bürgermeister Iliev

Bürgermeister Iliev verliest den Bericht des Magistrats. Der Bericht ist allen anwesenden Stadtverordneten vor Beginn der Sitzung ausgehändigt worden:

Auch im kommenden Jahr soll das europäische Gedenkstättenprojekt vom 06.-11.01.2019 für 30 Schülerinnen und Schüler der Gymnasien Heringen (Werra), Odo-lanów (Polen) und Cholet (Bretagne/Frankreich) nebst Betreuern durchgeführt werden. Die Stadt Heringen (Werra) ist stolz auf ihre Erinnerungskultur, insbesondere mit Blick auf die immer besorgniserregenden Entwicklungen im eigenen Land und auf der Welt.

Anlässlich der Auswertung der Einzelabstimmungen zur Volksabstimmung wird das Rathaus für den Publikumsverkehr am Montag, 29.10.2018, aufgrund der Tätigkeit der Auszählungswahlvorstände und der dafür erforderlichen Personalkapazitäten aus der Verwaltung für den regulären Dienstbetrieb vollständig geschlossen. Notfälle werden über die entsprechenden Bereitschaftsdienste entgegengenommen.

Das Wildnis-Camp in den Sommerferien 2018 war erneut ein großer Erfolg. Es wurde zudem ein Überschuss in Höhe von 382,27 € erwirtschaftet, der zurück in die Jugendarbeit fließt.

Just am heutigen Tage der Stadtverordnetenversammlung hatten wir Besuch vom Regierungspräsidenten Dr. Lübcke. Anlass seines Besuches war die Überreichung des Zuwendungsbescheides über 100.000 € für die IKZ EDV/IT, der von Herrn Staatsminister Beuth unterzeichnet worden ist. Die erwartete Zuweisung aus dem Landesausgleichsstock wird nach Eingang paritätisch auf die Kommunen des Kooperationsverbundes aufgeteilt.

Auf Hinweis der Deutschen Bahn bei einer Informationsveranstaltung zum Thema Gleisverlängerung im Rathaus haben wir nach einer möglichen Förderung analog zur damaligen Maßnahme „am roten Stein“ für den nicht freigegebenen Bahnübergang an der Kraftwerkstraße nachgefragt. Dabei wurde uns erläutert, dass eine Förderung nach Beginn der Maßnahme nicht mehr möglich sei.

Zum Thema Mobilfunkverbindung in Bengendorf haben wir nunmehr auch Antwort aus dem Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur erhalten. Das Antwortschreiben des Ministeriums liegt den Stadtverordneten vor.

Das Regierungspräsidium Kassel hat die Anträge auf Zuweisungen aus dem Landesausgleichsstock für den Ausgleich von Fehlbeträgen aus den Jahren 2009, 2010 und 2016 mit Verfügung vom 23.08.2018 abgelehnt. Für 2009 und 2010 kam keine Zuweisung in Betracht, weil der Überschuss des Jahres 2011 über dem kumulierten Fehlbetrag der Vorjahre lag und diesen hätte abdecken können. Die Fehlbeträge aus 2016 werden durch die Hessenkasse abgelöst. Hier würde ggf. eine Abkürzung der Laufzeit des Eigenbetrages in Betracht kommen. Für die Stadt beträgt die Ablösedauer 30 Jahre, rechnerisch würde die Eigenbetragsdauer allerdings 47,2 Jahren betragen, so dass hier eine Abkürzung auf unter 30 Jahre nicht erbracht werden kann. Das Schreiben des RP Kassel vom 23.08.2018 liegt den Stadtverordneten vor.

Derzeit werden 21,73 % aller aufgenommenen Kinder täglich bis zu 5,5 Stunden betreut. 78,27 % der Eltern nutzen weiterhin die Ganztagsbetreuung von 9,5 Stunden täglich. Durch die Einführung der Regelbetreuung können somit im Stellenplan 2019 insgesamt 2,73 Stellen weniger veranschlagt werden. Im Stadtgebiet sind aktuell 281 Kinder melderechtlich erfasst, die ein Betreuungsangebot vom 11. Lebensmonat bis zum Schuleintritt in Anspruch nehmen könnten. Dabei liegt die Betreuungsquote der Ü3-Kinder bei 95,02 %. Für U3-Kinder liegt die Betreuungsquote aktuell bei 50,75 %. Unter Berücksichtigung der vorliegenden Anmeldungen (Stand: 06.09.2018) und mangels Platzkapazitäten können weiterhin keine Kinder aufgenommen werden.

Im Magistrat besteht Konsens, in Abstimmung mit den IKZ-Partnern im EDV-Bereich Philippsthal, Schenklengsfeld und Friedewald sich um das Förderprogramm „digitale Dorfblinde“ zu bemühen. Hierbei geht es um die Schaffung einer freien WLAN-Infrastruktur in den Kommunen.

Die Festbetragskassenkredite, Tagesgeld, Festgeld, Kasseneinnahmereste, Kommunalkredite, Gewerbesteuer belaufen sich mit Stand per 31.08.2018 auf:

Gesamtbetrag / Art	Betrag (€)
Festbetragskassenkredite Sparkasse	16.970.000,00
Tagesgeld auf Cashkonto	0,00
Festgeld	0,00
Kasseneinnahmereste	854.228,14
Kommunalkredite	59.437.215,87
Jahreseinnahme Gewerbesteuer	4.122.040,00

Teil B

- TOP 5:** Beratung und Beschlussfassung betr. grundsätzliche Bewerbung und Anmeldung zur Förderung aus dem Bundesprogramm "Sanierung kommunaler Einrichtungen für Sport, Jugend und Kultur" für die Projekte
- a) energetische Sanierung des Werra-Kalibergbau-Museums
 - b) Sanierung des Heringer Sportgeländes entlang der Werra

Redner: Stadtverordnetenvorsteher Scheidt, Rost (Ausschussempfehlung), Bürgermeister Iliev, Manfred Wenk, Rost, Marhold

Anmerkung: Ausschussvorsitzender Rost gibt die Empfehlung des Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschusses bekannt.

Protokollnotiz: SPD-Fraktionsvorsitzender Rost beantragt namentliche Abstimmung gem. § 21 Abs. 4 der Geschäftsordnung.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die grundsätzliche Bewerbung und Anmeldung zur Förderung aus dem Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen für Sport, Jugend und Kultur“ für die Projekte „energetische Sanierung des Werra-Kalibergbau-Museums“ und „Sanierung des Heringer Sportgeländes entlang der Werra“.

Abstimmungsergebnis:

	JA	NEIN	ENTHALTUNGEN
SPD	8	-	-
GfH	2	1	-
fraktionslos	1	-	-
WGH	6	-	-
CDU	4	-	-
SUMME	21	1	-

Stadtverordnetenvorsteher Scheidt schließt die Sitzung um 19:45 Uhr.

Die Niederschrift über die Sitzung vom 13.09.2018 wurde gemäß § 61 HGO gefertigt.

Heringen (Werra), 14.09.2018

gez. Detlef Scheidt gez. VfW Matthias Hujo
Stadtverordnetenvorsteher Schriftführer